

## DER GESCHÄFTSFÜHRER

**Bundesministerium für Wirtschaft und Energie  
Herrn Bundesminister Peter Altmaier  
11019 Berlin**

09.08.2021

### **Beschaffungssituation Holz**

Sehr geehrter Herr Bundesminister Altmaier,

wir sind eine Gruppe deutscher Unternehmen, die durch ihr Interesse an der Anti-dumpinguntersuchung der Kommission zu Birken-sperrholz aus Russland vereint ist. Wir schreiben Ihnen und bitten um Ihre Unterstützung bei der Ablehnung der Einführung von Zöllen.

Wir sehen uns derzeit mit einer weltweiten Lieferknappheit und einem Preisanstieg konfrontiert, der viele Arbeitsplätze in unserer Branche gefährdet. Seit dem Untersuchungszeitraum des Verfahrens (1. Juli 2019 - 30. Juni 2020) ist der Preis für Birken-sperrholz rapide angestiegen und wir sehen seitdem einen Preisanstieg von bis zu 88 % - was mehr als 100 % ausmacht, wenn man die im Rahmen des Verfahrens bereits verhängten, vorläufigen Zölle hinzurechnet (15 - 15,9 %). Das bringt uns in eine Lage, welche unsere internationale Wettbewerbsfähigkeit gefährdet und in manchen Fällen sogar zum Konkurs führen kann.

Birkensperrholz ist in fast allen Anwendungen nicht substituierbar. Die EU verbraucht etwa 2,2 Millionen m<sup>3</sup> Birkensperrholz pro Jahr, während sie nur 850.000 m<sup>3</sup> selbst produziert. Die Europäischen Produzenten allein werden die Nachfrage nicht befriedigen können, und es gibt auch nicht genügend internationale Alternativen. Außerhalb Europas wird Birkensperrholz in der Ukraine und in Weißrussland produziert, diese Länder sind jedoch wegen ihrer geringen Produktionsmenge kaum eine Alternative zu russischen Importen.

Innerhalb Europas liegt der Großteil der Birkensperrholzproduktion in Finnland, gefolgt von Polen und den baltischen Ländern. Die sechs klagenden Hersteller, die offenbar alle in Polen und Lettland ansässig sind, importieren Birkenstammholz aus Russland zur Verarbeitung, da in Europa nicht genügend Rohmaterial aus Birke zur Verfügung steht.

Viele der oben genannten europäischen Produzenten sind bis zum Ende des Jahres ausverkauft und weigern sich, einen Preis für das nächste Jahr anzugeben. Daher haben wir keine andere Wahl, als weiterhin aus Russland zu importieren, wo 70 % der weltweiten Birkensperrholzproduktion angesiedelt ist.

Ein erheblicher Teil der Sperrholzimporte aus Russland wird in der EU gar nicht produziert: Die so genannten "quadratischen Platten" können nur von russischen Produzenten bezogen werden. Sie werden in der Parkett- und Verpackungsindustrie benötigt und sind nicht substituierbar. Es gibt keine Rechtfertigung dafür, eine Ware, die nicht in der EU hergestellt wird, mit potentiellen Zöllen zu belegen. Wir möchten auch die Behauptung scharf zurückweisen, dass diese Platten zu rechteckigen Formaten geschnitten werden können - das ist weder technisch noch ökonomisch sinnvoll machbar.

GESAMTVERBAND  
DEUTSCHER HOLZHANDEL E.V.

AM WEIDENDAMM 1 A  
10117 BERLIN  
TEL + 49 30 726258 - 30  
FAX + 49 30 726258 - 88  
INFO@GDHOLZ.DE

WWW.GDHOLZ.DE

## DER GESCHÄFTSFÜHRER

Die Ankündigung der vorläufigen Zölle hat uns bereits in Bedrängnis gebracht, da die globalen Lieferketten unter Druck stehen. Eine weitere Einschränkung unseres Zugangs zu diesem wichtigen Rohstoff wird nicht nur unsere Kosten noch weiter in die Höhe treiben, sondern auch unsere Fähigkeit reduzieren, mit der Qualität unserer daraus hergestellten Produkte international zu konkurrieren. Als wichtige abnehmende Industrie von Birkenperrholz ist hier die Verpackungsindustrie zu nennen, die in Deutschland als Exportnation eine Schlüsselrolle einnimmt.

Wir möchten auch betonen, dass Holz ein wesentlicher Rohstoff für einen nachhaltigeren Planeten ist. Da eine neue Renovierungswelle ansteht, ist dies nicht der richtige Zeitpunkt, um den Holzmarkt zusätzlich und unnötig in Bedrängnis zu bringen. Außerdem ist das meiste Birkenperrholz aus Russland nachhaltigkeitszertifiziert ist; eine Auszeichnung des Produktes, die anderswo schwieriger zu bekommen ist.

Aus diesen Gründen fordern wir Sie nachdrücklich auf, den Vorschlag der Kommission für Antidumpingmaßnahmen genau zu prüfen und im besten Interesse des Holzhandels, des Sperrholzsektors, der Umwelt und Deutschlands dagegen zu stimmen.

Mit freundlichen Grüßen

**GESAMTVERBAND DEUTSCHER HOLZHANDEL E.V.**



Thomas Goebel  
Geschäftsführer



Nils Olaf Petersen  
Abteilungsleiter Außenhandel

Anlage

GESAMTVERBAND  
DEUTSCHER HOLZHANDEL E.V.

AM WEIDENDAMM 1 A  
10117 BERLIN  
TEL + 49 30 726258-30  
FAX + 49 30 726258-88  
INFO@GDHOLZ.DE

Deutsche Unternehmen, die gegen die Einführung von Anti-dumping Maßnahmen bezüglich Importen von Birkenperrholz mit Ursprung Russland sind:

